

	Seite
<b>Fünftes Kapitel. Der čechische Volksstamm . . . . .</b>	<b>1—368</b>
<b>I. Die Čechen . . . . .</b>	<b>1—286</b>
Historische Bemerkungen . . . . .	1—26
1. Die alte Periode. Traditionen eines griechisch-katholischen slavischen Schriftwesens. Die Entdeckung alter Literaturdenkmäler: Inhalt und polemische Geschichte des „Gerichts der Libuša“ und der Königihofener Handschrift; die „Mater verborum“ u. s. w. Kirchliche Poesie. Einflüsse der deutschen Romantik; didaktische und Ritterpoesie; Smil von Pardubic; das kirchliche Drama; die Chronik; das alte böhmische Recht; Uebersetzungen . .	27—67
2. Die hussitische Bewegung und das „goldene Zeitalter“ der čechischen Literatur. Fortdauer der vorigen Richtung. Die ersten Anzeichen einer reformatorischen Bewegung. Die Vorläufer von Huss: Milič, Matthias von Janov, Thomas Štítný; die Lehre Wicliffe's und die Streitigkeiten an der prager Universität. Huss; seine Persönlichkeit und seine Werke, die čechischen und die lateinischen; der nationale Charakter seiner Wirksamkeit. Hieronymus von Prag. Huss' Nachfolger und Gegner: die gemässigten Hussiten und die Taboriten; die literarische Thätigkeit der letztern. Verse und Lieder der Hussitenzeit. Chronisten. Die Buchdruckerkunst; der Humanismus. Das böhmische Recht: Ctibor von Cimbürg und Victorin von Všebrd. Chelčický und die Gründung der Brüderunion. Die hussitische Tradition. — „Das goldene Zeitalter“: grosse äussere Ausbreitung der literarischen Thätigkeit und Mangel an innerer Kraft. Die geistliche Poesie; Historiker: Hájek u. a.; Johann Blahoslav. Veleslavín . . . . .	68—160

3. Die Periode des Verfalls. Die Folgen der Schlacht am Weissen Berge. Die literarische Thätigkeit der „Exulanten“. Johann Amos Komenský (Comenius). Die katholische und reactionäre Literatur der Heimat . . .	160—177
4. Die Wiederbelebung der Literatur und des Volksthums. Aeusserster Verfall gegen Ende des 18. Jahrhunderts. Die ersten Anzeichen einer nationalen Wiederbelebung. Die Regierung Joseph's II.; Bestrebungen um die Bildung. Gelehrte Historiker und Philologen: Dobner, Pelzel, Voigt, Durich. Joseph Dobrovský. Die ersten Schritte der Literatur; Erneuerung der nationalen Ueberlieferungen; Gründung des Böhmisches Museums; Entdeckung der alten Denkmäler. Jungmann; Hanka; Šafařík; Palacký. Die neue Poesie: Johann Kollár und die „Slávy Dcera“; Čelakovský; Wocel; Erben. Kleinere patriotische Dichter; die Erzählung; das Drama. Die patriotischen Tendenzen (vlastenectví). — Das Jahr 1848. Karl Havlíček. Die Reaction. Die neue Dichterschule: Hálek; Vrehlický. Roman und Erzählung; Kosmopolitismus. Historiker: Tomek; Gindely; Literaturgeschichte und Philologie: Joseph Jireček, Wenzel Nebeský, Hattala u. s. w. Slavische Forschungen. Die gegenwärtige Lage. . . . .	177—286
<b>II. Die Slovaken.</b> . . . . .	287—352
Historische Bemerkungen. . . . .	287—305
Die ältere Zeit. Hussitentum und Protestantismus; die literarische Einheit mit den Čechen. Streben nach Absonderung, besonders seit Ausgang des 18. Jahrhunderts: Anton Bernolák; Johann Hollý. Der Einfluss von Šafařík und Kollár. Die politische Gärung der vierziger Jahre und der neue literarische Separatismus: Ludevít Štúr; Hurban; Hodža. Die poetische Thätigkeit: Samo Chalúpka; Sládkovič; Kalinčák. Die Gründung der Matica. Paulíny-Tóth. Katholische Schriftsteller . . . .	305—352
<b>III. Die Volkspoesie der Čechen, Mährer und Slovaken.</b>	353—368
<b>Sechstes Kapitel. Das Baltische Slaventhum. — Die Lausitzer Serben oder Wenden.</b> . . . . .	369—430
Das historische Schicksal des Baltischen Slaventhums. Seine Germanisirung. Wörtersammlungen dieser Sprache. Ethnographische Spuren der letztern. . . . .	369—377
Die historische Lage des lausitzisch-serbischen Volkes. Die ersten literarischen Versuche seit den Zeiten der Reformation. Das 17. Jahrhundert: Michael Frenzel;	

eine gewisse Belebung der Nationalität. Das 18. Jahrhundert. Gründung des prager Seminars und der protestantischen Predigergesellschaften zu Leipzig und Wittenberg. Neuere Förderer: Lubjenski; Klin; Seiler; Jordan; Smoleř. Patriotische Vereine. Gründung der Maćica. Hórník; Imiš; Pful; Jenč. Die jüngere Generation. Die preussische Oberlausitz. Die Niederlausitz: Tešuar; Kósyk; Dr. Sauerwein. Die gegenwärtige Lage . . . . .	377—430
-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------

Siebentes Kapitel. **Die Renaissance** . . . . . 431—466

---

Ergänzungen und Berichtigungen . . . . .	467—480
Register zum Gesamtwerk . . . . .	481—509

---